

# Marc Almond. Teil 1, Soft Cell

Autor(en): **La Gloome, Chrissy / Bat Fiend, Sascha**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 18

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052436>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# M A R C

GESCHICHTE EINER MÄNNLICHEN DIVA  
Ein Ueberblick von CHRISSY LA GLOOME und SASCHA BAT FIEND

## TEIL I

# S O F T C E L L

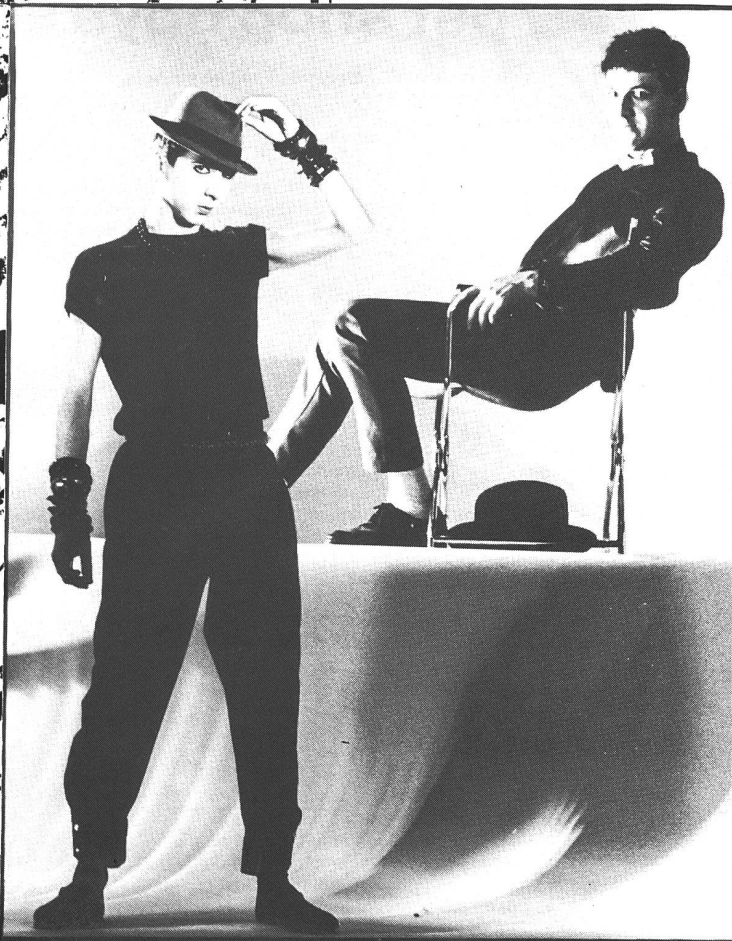
### 1980 - 82

DER BEGINN - Marc und Dave, beide Kunstschulstudenten, lernten sich auf dem "Polytechnic" (Art College) kennen. Zu dieser Zeit hatte Marc schon eine Gruppe mit fünf Mädchen, die sich "Cheap and Nasty" nannte. Mit dieser Gruppe aufzutreten, sagte Marc, wäre "a total disaster".

Dave war fasziniert von elektronischer Musik, wie der von Kraftwerk. Er konnte auch Marc, der damals auf Gruppen wie Banshees, Slits oder Heartbreakers stand und noch nie Elektropop gehört hatte, von dieser Musik überzeugen. Das bedeutete den Beginn von SOFT CELL. Den Namen legten sie sich nach langem Ueberlegen im Oktober 1979 zu.

Inspiziert vom Konsumzwang und solchen Themen entstanden ihre ersten Songs. Diese hatten bizarre Namen wie "Persuasion", "Tupperware Party" oder "Pyrex My Cousin". - Der allererste SOFT CELL-Gig fand schliesslich im Polytechnic statt. Dort spielten sie zur Christmas-Party auf. Das altmodisch verklemmte, anwesende Publikum raffte die Botschaft nicht ganz ab und beachtete das Duo gar nicht.

Marc arbeitete zu dieser Zeit im "Warehouse" in Leeds, wo er später DJ wurde. Dort hatten SOFT CELL dann 1980 auch ihren ersten bezahlten Auftritt. Doch der erwartete Erfolg blieb aus. Deshalb blieb Dave und Marc nichts anderes übrig, als in diversen Bars, Night Clubs und Discos aufzutreten. Bei einem Abschlussball in einem Art College fand wohl der bisher interessanteste Marc



# ALMOND

Almond-Auftritt statt: bei dem Stück "Pussycat Song", in dem erzählt wird, wie eine Katze ihre Halterin auf tückischste und zugleich grausamste Art in den Tod treibt, begann Marc seinen entblößten Körper von oben bis unten mit schmierigem Katzenfutter zu besudeln. Für das anwesende Publikum, biedere Eltern mit ihren stolzen Sprösslingen, brach eine Welt zusammen. Das einzige, an das sich Marc nach diesem Auftritt noch erinnern konnte, war, dass er sich wunderte, wie er dort lebend rausgekommen war.

SOFT CELL nahmen zu dieser Zeit auch diverse Demos auf und schickten jene an die unterschiedlichsten Produzenten. Diese aber (unter ihnen sogar Daniel Miller), zeigten sich von ihrem Material kaum beeindruckt.

Im Spätsommer 1980 hatten sie dann die Nase voll. Sie produzierten auf ihrem eiligst gegründeten Label "Big Frog" (...wie es ursprünglich nennen wollten, verschweigen wir lieber hier...), mit von Dave's Mutter geborgenem Geld, ihre erste 7" EP "Mutant Moments" (Besagte Single erreicht heute schon dreistellige Werte!). - So kam es, dass sie am 13.9.1980 dann zum zweiten Futurama-Festival mit Siouxi, Psychedelic Furs und Echo and the Playboys aufspielen durften. Das war der Wendepunkt! Dort trafen sie nämlich den damals noch 18-jährigen Steve, der als DJ in London arbeitete und im Begriff war, ein eigenes Plattenlabel zu gründen. Dieser wurde ihr erster Manager. Ende 1980 wurde dann der erste SOME BIZZARE SAMPLER veröffentlicht, auf dem SOFT CELL mit dem fantastischen "The Girl with the patent leather Face" vertreten waren. (Kaum einem Menschen fiel es übrigens auf, dass Some Bizzare fälschlicher Weise mit Doppel-Z, statt mit Doppel-R geschrieben wurde). Dieses Label sollte sich dann auf ziemlich bizarre Gruppen spezialisieren. Zu den ersten Gruppen zählten damals Acts wie Naked Lunch, B-Movie, Depeche Mode (?), The The oder Blancmange, von denen heute schon viele zu den grossen Verdienern des Musikgeschäftes zählen. Ende 1980 spielten Depeche Mode sogar einmal im Vorprogramm von SOFT CELL. Dies war damit auch der einzige Auftritt, den beide Gruppen bisher zusammen bestritten.

Im Februar 1981 war es dann soweit! SOFT CELL veröffentlichten ihre erste "richtige" Single. "Memorabilia". Mit diesem Song kam auch langsam der Erfolg, wenn auch durch die Hintertür hereinspaziert.

Im Juli 1981 wurde schliesslich ihre zweite Single veröffentlicht, dessen Name noch vielen in den Ohren klingen sollte: "Tainted Love". Ausgerechnet mit einer Coverversion kam der Durchbruch. Plötzlich riss sich alles um diese Gruppe. Ein Angebot von Phonogram flatterte ins Haus. Marc und Dave, die vom Erfolg geblendet waren und dessen Tücken noch nicht erkennen konnten, willigten ein, blieben aber trotzdem bei Some Bizzare beteiligt.

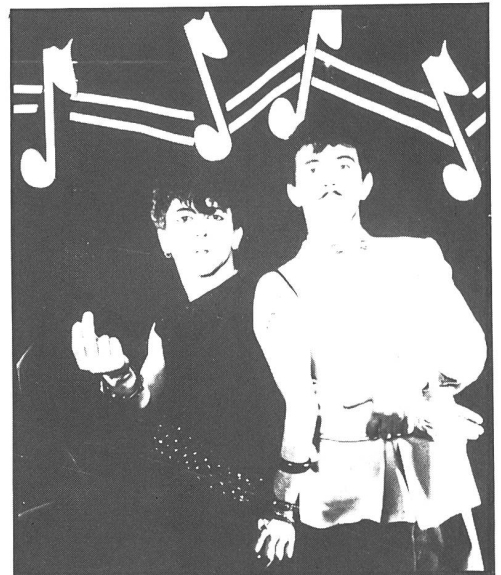
Auch die Gerüchteküche kochte. "Tainted Love" sei ein Schwulensong über eine gescheiterte Liebesbeziehung", waren die einen, Marc würde dieses Stück nur für Dave singen, die anderen. Da Marc immer geschminkt und mit dicken Armreifen auftrat, war er erst recht als Schwuler verschrien. Man warnte ihn so aufzutreten, aber das machte Marc erst recht an.

Trotz des Erfolges lebten Marc und Dave in einer sehr kleinen Wohnung, in der nicht einmal Platz für zwei Betten war, im Londoner Stadtteil Soho. Marc faszinierte es dort zu leben. Jede Nacht sass er an seinem Fenster und beobachtete das Nachtleben. Er kannte auch viele Clubbesitzer und Prostituierte. Heute beklagt sich Marc darüber, dass der ganze Stadtteil so nach und nach von der Sitte "gesäubert" wird.

Auch Photosessions sollten interessant sein. Immer wieder bestand Marc auf bizarre Motive. So entstanden viele Photos in Soho. Eine Session zogen sie bei einer Domina ab, deren Name sie in einer Telefonzelle entdeckt hatten. Das war für das Londoner Musikleben (und besonders für Phonogram) skandalös!

Nach dem grossen Erfolg von "Tainted Love", beschloss man eine LP aufzunehmen. Diese handelt von all den negativen Seiten des Nachtklublebens und heisst "Non Stop Erotic Cabaret." Natürlich verstand die Musikwelt diese Platte nicht. "Diese Platte verherrlicht Prostitution und Gewalt", hiess es. Das diese LP bei den Kids gut ankam, war besonders daran zu bemerken, dass SOFT CELL immer wieder in Klatschblättern wie Bravo, Rocky, etc. auftauchten.

Auch ein Video erschien zu dieser Langspielplatte. "The Non Stop Erotic Video Show" nannte es sich. Aufsehen erregte das Video besonders durch die äusserst delikate Version von "Sex-Dwarf". In diesem Stück wurde eine einzige Frischfleischfete zelebriert.



Dave läuft mit einer Kettensäge amok, eine Dame auf einer Streckbank (mit Kissen unterm Kopf - lach!), wird angeschnippelt, ein Zwerg läuft mit Jock-Strapsen durch den Raum und der Rest beisst sich durch riesige Fleischmassen (ganz zu schweigen von den äusserst hässlichen Nutten, die sich in der Szenerie herumdrücken...) Resultat: Das Video wurde verboten und ging als Skandal-Video in die Geschichte ein. Das "Tainted Love"-Video dagegen wurde erst kürzlich vom Museum Of Modern Art in New York aufgekauft.

Der Erfolg hielt trotzdem weiterhin an "Bed-sitter" erschien als Nachfolge-Single und SOFT CELLS Tagesablauf setzte sich fast vollkommen nur noch aus Interviews, PR-Tours oder Fernsehauftritten zusammen. Mit Tourneen konnte man noch nicht dienen. Dies sollte sich dann aber 1982 ändern. Aber auch einige andere Dinge sollten sich in diesem Jahr ändern... Fortsetzung folgt....



NACHWORT - eine komplette Geschichte über Marc Almond zu schreiben, ist schier unmöglich. Dieser Mann hatte ein so ereignisreiches Leben, dass es mindestens 10 kompletter NEW LIFE bedarf, um die ganze Geschichte zu erzählen. Deshalb war es nur möglich einen Ueberblick zu schreiben. Wer aber trotzdem an Marc Almonds ganzem Leben interessiert ist, kann darüber in der "Authorized Biographie", einem Buch, das ca. 30.-- DM kostet und in englischer Sprache geschrieben ist, nachschlagen.